

STANDORTSchalenstein
Begehung : 4.10.1984**Gemeinde** : Gals**Nummer** : 2076.02**Kanton** : BE**Ort** : Jolimont**Name** : Jolimont II**Karte** : LK 1145 **Koordinaten** : 572.088|209.061|555 **Höhendifferenz zum Talgrund** : 120 m**LAGE****topographische Lage** : im Wald**GEOLOGIE****Gestein** : Gabbro (*SM*)**Art** : gletschertransportierter Block (Findling)**Erhaltungszustand** : glatt und gut erhalten**Oberfläche** : fast ganz horizontal und eben**Länge** : 220 cm **Breite** : 160 cm **Höhe** : 60 cm**TYPOLOGIE****isolierte Schalen** : vereinzelte Schalen**SCHALEN****kreisrunde sphärische bis sphärisch flache Schalen** : 12**mittlerer Durchmesser** : 6 cm**maximaler Durchmesser** : 8.5 cm**mittlere Tiefe** : 1.5 cm**maximale Tiefe** : 3 cm**Erhaltungszustand** : Schaleninneres teilweise sehr glatt

Auf der glatten, leicht gewölbten Oberseite: 3 sehr schöne Schalen (8½ cm Ø, 3 cm tief; 7 cm Ø, 2 cm tief; 7 cm Ø, 2 cm tief), 4 schöne (6 - 4½ cm Ø, 12 cm tief), 5 sichere und 7 unsichere bis fragwürdige.

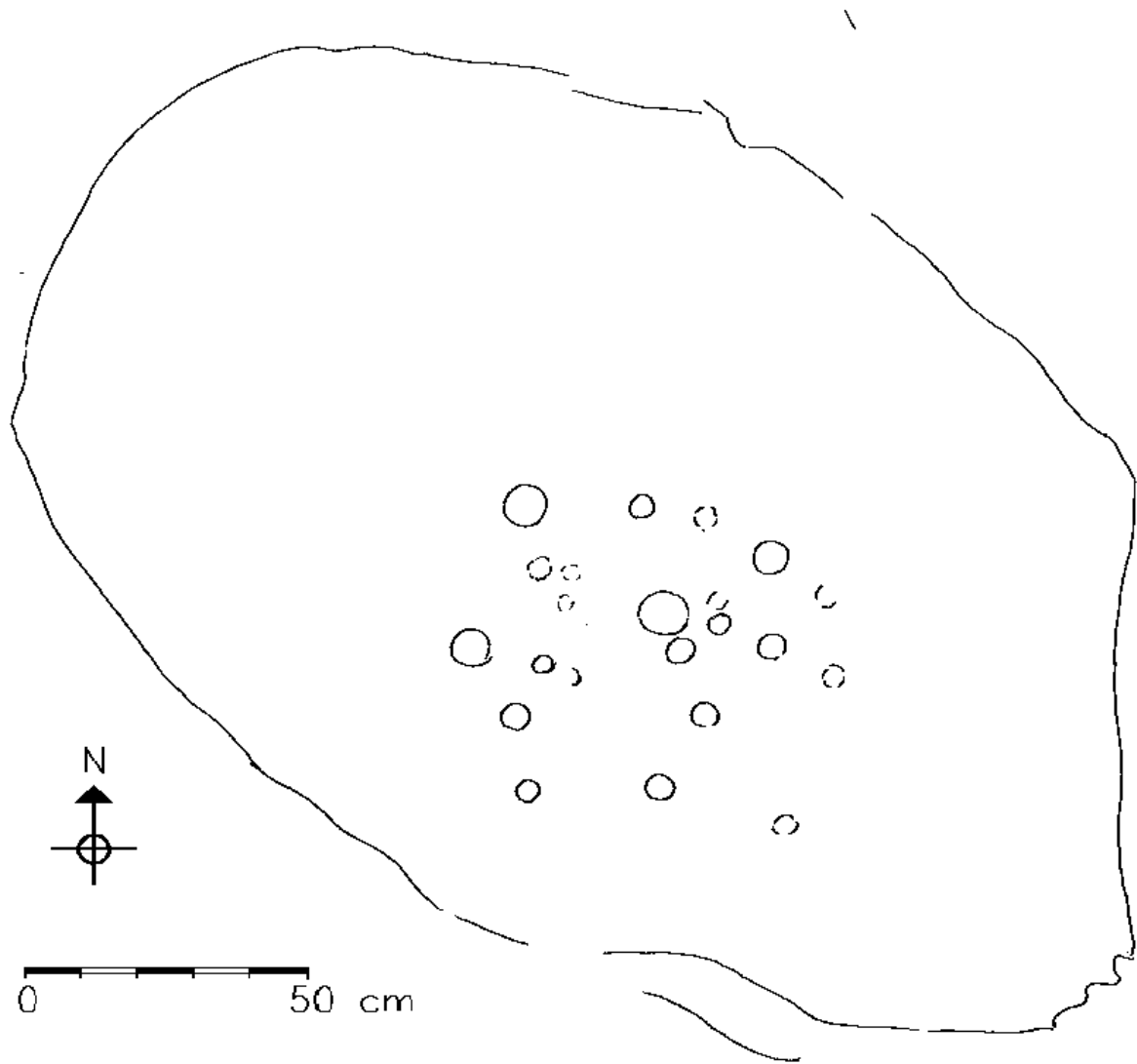
Bewertung : 5 - ziemlich sicher künstlich gemacht**Datierung** : Type E3b

Bibliographie : Heim A. 1919. Geologie der Schweiz, Band I, 210 [?]; 17.JbSGU 1925, 121 f.; Monnerat P. 1931, 464; Spahni J.-C. 1950 - 3, 30 (fälschlich unter Erlach); MNGB 1951, 136; Itten H. 1953, 122 (Nr.42; Koordinaten mit denjenigen von Nr.42 verwechselt); Tschumi O. 1953, 225 (zitierte Abbildung: «Teufelsbürde»); Itten H. 1970, 132 (Nr.239); Schmalz K.L. 1974, 26, 36 ff; Schönmann W. 1984, 4 (L 2); Schmalz K.L. 1988 - 1, 73 f. (Inventar Nr.21).

Abbildung : in Monnerat P.; Schmalz K.L. 1974, 39 (Foto Abb.9); Schmalz K.L. 1988 - 1, 75, Foto Abb. 14.

Bemerkungen : Der vom Gletscher glattgeschliffene Gabbro trägt eindeutige Schrammspuren auf der südlichen Oberseite und lässt auf der nördlich vertikal abgebrochenen Seite deutlich geschieferte Schichtung erkennen; die bedeutet, dass für eine natürliche Bildung derart fein ausgeriebener Schalen auf der in der Eiszeit abgeschliffenen Oberfläche seit der Eiszeit kaum eine Möglichkeit besteht - inhomogene Zonen wären allenfalls herausgebrochen, was im Schaleninnern zu erkennen wäre.

Schutz : Regierungsratsbeschluss vom 10.5.1949 (Koordinaten mit Jolimont II vertauscht)**Grundbuch** : Blatt Nr.47 (Staatswald) und Nr.84 (Gemeinde Gals); auf der March.



Schalenstein II vom Jolimont

